

# Kambodscha

## 3. bis 12. Oktober 2013

Der Anflug nach Phnom Penh ist unglaublich - habe ich ja gehört, dass Kambodscha derzeit unter Überschwemmungen leidet, aber was ich hier die letzte halbe Stunde vom Flieger aus sehe, übersteigt doch eindeutig mein Vorstellungsvermögen - Wasser, Wasser und nochmals Wasser, soweit das Auge reicht. Das kann ja heiter werden :-)

### **Siem Reap**

Glücklicherweise kann ich meine Idee von Phnom Penh gerade nach Siem Reap weiterzufliegen auch in die Tat umsetzen. Dieser Flug geht mehrmals täglich und ich kann mir, nachdem ich beim ca. 8-ten Versuch erfolgreich Geld beziehen konnte, ein Ticket für den Nachmittagsflug sichern. In Siem Reap angekommen lasse ich mich zum Encore Ankor Guesthouse fahren - eine wahr weise Entscheidung. Dieses Guesthouse ist genau mein Stil: ruhig, sauber mit sehr freundlichem Personal und ausgezeichnetem Frühstück (vor allem der himmlische Orangen, Maracujasaft!). Hier lasse ich mir auch das Tuktuk für die nächsten 3 Tage "buchen" und werde am nächsten Tag bereits pünktlich um 8h abgeholt. Die verschiedenen Tempelanlagen sind sehr beeindruckend, obwohl mir die kleineren meist besser gefallen als die grosse und berühmte Tempelanlage Anker Wat. Das Wetter meint es auch gut mit mir. Nur am ersten Tag bekomme ich zwischendurch ein paar Regentropfen zu spüren, ansonsten kann ich meine Tempelbesuche bei trockenem Wetter machen. Teilweise mache ich diese sogar doppelt, da ich am ersten Nachmittag meine kleine Fotokamera verloren habe; was ich noch immer nicht verstehen kann. Habe ich gehört wie sie aus dem Tuktuk fiel - wir hielten an und sind die Strecke x-Mal hin und her gefahren, gelaufen aber nichts war mehr auffindbar - tja that's life. Glücklicherweise habe ich jeweils am Abend meine Fotos auf meinen Laptop gespeichert und auch glücklicherweise habe ich ja noch die zweite / grössere Kamera dabei und last but not least weile ich ja schon bald am Flughafen von Singapur - dort kann man diese kleine Kamera nämlich kaufen; rede ich doch aus Erfahrung...Doch zurück nach Siem Reap - auch der Ort und die Umgebung gefallen mir sehr gut - ich mag Asien einfach sehr: die Landschaft, das Essen die Menschen - einfach alles und ist es doch schon Jahre her seit ich das letzte Mal in Asien herumgereist bin!

### **Battambang**

Die Bootsfahrt von Siem Reap nach Battambang dauert zwar ihre 6 Stunden, ist aber die Zeit wert. Diese Bootsfahrt gehört zweifelslos zu den weiteren Highlights von Kambodscha. Die Landschaft bietet trotz Hochwasser viel Abwechslung und immer wieder fahren wir an schwimmenden Dörfern vorbei von wo uns Kinder voller Freude zuwinken. Das Wetter ist uns auch gut gesinnt, die Sonne scheint und auf dem Deck wird es zeitweise fast

unerträglich heiss. Dies veranlasst doch Karina und mich dazu mit unseren "Sarong-Tüchern" ein Sonnendeck zu basteln; dies erweist sich als äusserst effizient! In Battambang ist die Hotelauswahl infolge Hochwasser etwas eingeschränkt. Wir lassen uns im Delux Villa einquartieren und werden nicht enttäuscht. Da auch Spaziergänge durch die Strassen Battambang erschwert sind, verbringen wir den Rest des späten Nachmittages und Abend gerade im Hotel und machen uns erst am nächsten Tag via Tuktuk auf eine Battambang und Umgebung Sightseeing-Tour. Diese startet beim Kreisverkehr mit der grossen Vishu Figur und geht weiter zum Bamboo Train. Diese amüsante "Zugfahrt" gefällt uns auch sehr. Die Einfachheit der Konstruktion überzeugt voll und ganz - zweckmässig ist es alleweil da, infolge Gegenverkehr, die Wagen beiseite gehoben werden müssen. Auch hier wird es ganz schön warm und einmal mehr bekommen wir einen Eindruck der nach wie vor überfluteten Gegend. Als Abschluss werden wir zu einem Tempel, etwas ausserhalb, gefahren, welcher stolz auf einem Hügel thronet. Auch hier geniessen wir eine tolle Sicht auf die Gegend und das ca. 12 Km entfernte Battambang.

### **Phnom Penh**

Die drei letzten Tage meines Kambodschaaufenthaltes verbringe ich in der ca 2 Mio Stadt Phnom Penh. Das Verkehrsaufkommen hier ist zwar chaotisch aber beeindruckend, funktioniert nämlich einwandfrei! Und es gibt hier auch genug zu sehen. Besonders beeindruckend ist der Königspalast mit der Silberpagode sowie das nahegelegene Nationalmuseum. Dann gehören die verschiedenen Märkte (Zentralmarkt, Russian Market) sicher zum Programm sowie eine Foot & Shoulder Massage; danach kann man sich wie neu geboren direkt ins Apéro begeben! Enlang dem Flussufer hat es reihenweise Bars und Restaurants; selbstverständlich mangelt es davon auch sonst in dieser Stadt nicht! Ein Besuch des S-21 Gefängnisses sowie einem der Killing Fields gehört m.E. ebenfalls zum Pflichtprogramm. Obwohl diese beiden Eindrücke gerade sehr unter die Haut gehen. Irgendwie ist es kaum zu glauben wie die Kambodschaner das eigene Volk zur Zeiten der roten Khmer behandelten. Allein beim Gedanken, dass sie 3 von 8 Mio. Einwohner innerhalb von ca. 3 Jahren umgebracht haben, lässt einen erschauern. Dazu kommen die grausamen Methoden von denen man gar nicht zu viele Details wissen möchte.

Obwohl ich eigentlich zuerst noch dachte Sihanoukville am Meer in meine Reise einzubinden, fehlt mir diese Zeit am Strand jetzt gar nicht. Konnte ich doch immer wieder den Pool des Blue Lime Hotels in Phnom Penh zum abkühlen nutzen! Ich habe sehr viele überaus positive Eindrücke dieses Landes, mit knapp 15 Mio. Einwohner, gewonnen und denke dabei vor allem an die vielen erfreulichen Begegnungen mit den Einheimischen! Ich werde meine Kambodscha Reise in bester Erinnerung behalten und hoffe sehr, dass möglichst viele der 4-6 Mio. noch vorhandenen Landminen verschollen bleiben!